

Landesstraße bis November dicht

Baustart Bei Reitprechts wird die Straße auf 500 Metern Länge komplett saniert und sicherer gemacht. Die Arbeiten kosten voraussichtlich 1,5 Millionen Euro. *Von Anja Jantschik*

Schwäbisch Gmünd-Reitprechts

Die ersten Akten, die sich mit der Sanierung der Landesstraße durch den Gmünder Stadtteil Reitprechts befassen, stammen aus dem Jahr 1980. „Das war ein Planungsmarathon“, meinte Oberbürgermeister Richard Arnold bei der Baustelleneinweisung am Freitagvormittag. Auch der Gmünder Tiefbauamtsleiter Jupp Jünger verwies auf die Vielzahl der Personen, die sich mit dieser Thematik befassen. Und hatte dabei nicht nur Ortschafts- und Stadträte, sondern auch Behördenvertreter des Naturschutzes oder Mitarbeiter der Gmünder Stadtwerke und der Landeswasserversorgung im Blick.

Doch jetzt ist die Zeit der Theorie vorbei, es wird in die Realisierung eingestiegen. Zu diesem Zweck trafen sich Vertreter der Ämter, des planenden Ingenieurbüros LK&P aus Mutlangen, der Baufirma Georg Eichle aus Untergröningen, Stadt- und Ortschaftsräte sowie Oberbürgermeister Richard Arnold in Reitprechts zur offiziellen Baustelleneinweisung. Tiefschürfende Arbeiten stehen auf einer Straßenlänge von 500 Metern an. Zum einen werden sämtliche Leitungen ausgewechselt und erneuert, zum anderen gibt's einen neuen Kanal, beziehungsweise wird er dort verlegt, wo bislang keiner war. „Auch Leerrohre fürs Breitband werden einge-



Nach langen Jahren der Planung und Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten trafen sich am Freitag die Beteiligten mit Oberbürgermeister Richard Arnold (2. v. r.) zur Baustelleneinweisung in Reitprechts. Die Landesstraße wird auf 500 Metern Länge für 1,5 Millionen Euro komplett saniert. Das Mutlanger Ingenieurbüro LK&P übernahm die Planung.

Foto: jan

legt“, informierte der Oberbürgermeister. Für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer werde ebenfalls einiges getan. So gibt es etwa einen Gehweg mit zwei Metern Breite über die komplette Länge, wie Ingenieur Frank Biekert von LK&P feststellte. Hinzu kommen zwei Querungshilfen, die den Fußgängern das Überqueren der Straße erleichtern und gleichzeitig wie eine Art Verkehrsbremse wirken.

Weiter wird der bestehende Feldweg so verlegt, dass er im rechten Winkel auf die Landesstraße einmündet. Im Einmündungsbereich wird sowohl dieser als auch die gegenüberliegende Einfahrt in die Neubrunnengasse erweitert. Zudem wird die Straße von aktuell fünf auf 6,5 Meter verbreitert. Weiterer Pluspunkt ist das Anlegen einer Busbucht in barrierefreier Form. Da sämtliche Leitungen, auch

die Querende der Landeswasserversorgung, erneuert werden, ist Ingenieur Frank Biekert zuversichtlich, dass die neu sanierte Landesstraße „in den nächsten Jahrzehnten nicht aufgerissen werden muss“. Als Oberbauleiter informierte Jürgen Musch vom städtischen Tiefbauamt darüber, dass die überörtlichen Umleitungen über Lorch und die B 297 und auf der anderen Seite über Wißgoldingen führen. An-

lieger kommen immer durch, müssen aber mit Behinderungen rechnen. Bis Ende November soll die Sanierung andauern. Sollte die Witterung einen Strich durch die Rechnung machen, wird die Straße über Winter freigegeben und im Frühjahr dann mit dem Endbelag und den Restarbeiten versehen. Die gesamte Sanierungsmaßnahme kostet 1,5 Millionen Euro. 80 Prozent trägt das Land.